



Zentrale Abschlussarbeit 2014

# Deutsch

Realschulabschluss

**Herausgeber**

Ministerium für Bildung und Wissenschaft des Landes Schleswig-Holstein  
Brunswiker Str. 16 -22, 24105 Kiel

**Aufgabenentwicklung**

Ministerium für Bildung und Wissenschaft des Landes Schleswig-Holstein  
Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein  
Fachkommissionen für die Zentralen Abschlussarbeiten in der Sekundarstufe I

**Umsetzung und Begleitung**

Ministerium für Bildung und Wissenschaft des Landes Schleswig-Holstein  
zab1@bildungsdienste.landsh.de

**Liebe Schülerin, lieber Schüler,**

du findest hier einige Hinweise, die dir beim Schreiben deiner Abschlussarbeit im Fach Deutsch helfen.

**Einlesezeit**

Du hast **15 Minuten** Zeit, um dir die Arbeit in Ruhe anzusehen.  
Wenn du Fragen hast, dann melde dich nach dem Lesen.  
Später hast du dazu keine Gelegenheit mehr.

**Hinweise zur Bearbeitung der Aufgaben**

Für die Bearbeitung der Aufgaben hast du **135 Minuten** zur Verfügung.  
Du darfst den Duden oder ein anderes **Wörterbuch** benutzen.

**Schreibaufgabe C**

Wähle eine von zwei Schreibaufgaben zur Bearbeitung aus.  
Zähle nach Ablauf der 135 Minuten die Wörter deines Textes und schreibe die Anzahl darunter.

**Viel Erfolg!**

**Hotel Mama**

[Redacted text block]

---

<sup>1</sup> partout: auf jeden Fall  
<sup>2</sup> Adoleszenz: Jugendalter, Zeit nach dem Einsetzen der Pubertät bis etwa zum 20. Lebensjahr  
<sup>3</sup> autonom: eigenständig  
<sup>4</sup> homogen: gleichartig

[REDACTED]

(...)

845 Wörter

**Quelle:** © FOCUS 50/2002 vom 06. August 2012

---

<sup>5</sup> Alt-68er-Ideale: Ideale der Studentenbewegung von 1968 (Selbstbestimmung, Solidarität, Freiheit, Spaß...)

<sup>6</sup> autoritär: streng (Kinder müssen immer gehorchen)

## A Lesen

### A1 *Kreuze die richtige Lösung an.*

In dem Text geht es hauptsächlich um...

- A:  die finanzielle Situation junger Erwachsener.
- B:  konfliktreiche Eltern- Kind-Beziehungen.
- C:  die späte Ablösung von den Eltern.
- D:  die Wohnsituation junger Erwachsener.

----- /2 P.

### A2 *Lies den folgenden Textausschnitt.*

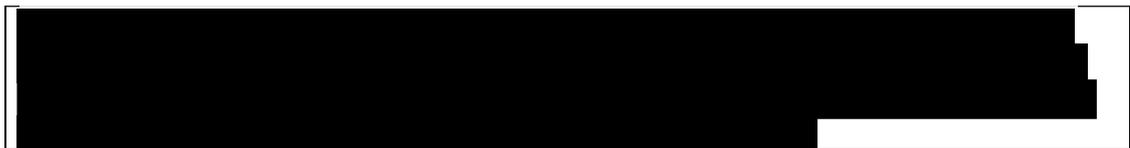


**Schreibe zwei Merkmale auf, die die Bezeichnung „Hotel“ für das Elternhaus rechtfertigen.**

1. \_\_\_\_\_
2. \_\_\_\_\_

----- /2 P.

### A3 *Lies den folgenden Textausschnitt.*



**Begründe, warum die fett gedruckte Aussage zitiert wird.**

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

----- /2 P.

**A4** Der dritte Absatz beginnt mit folgendem Satz: „Immer mehr Familien sind von dem so genannten Nesthocker-Phänomen betroffen.“

Dieser Satz nimmt Bezug auf den Inhalt der ersten beiden Absätze.

**Kreuze die richtige Lösung an.**

Der Satz ist ...

- A:  ein Beispiel.
- B:  eine Begründung.
- C:  ein Gegensatz.
- D:  eine Verallgemeinerung.

-----  
/2 P.

**A5** *Lies den folgenden Textausschnitt.*



**Überprüfe die folgenden Aussagen.  
Kreuze in jeder Zeile das Zutreffende an.**

| Aussagen  | richtig | falsch |
|---|---------|--------|
| Die Studie untersucht das Verhalten von 18- bis 30-Jährigen.                          |         |        |
| Zwei Drittel der 25- bis 30-Jährigen leben noch im Elternhaus.                        |         |        |
| Frauen gründen früher einen eigenen Haushalt als Männer.                              |         |        |
| Es gibt regionale Unterschiede beim Auszugsalter.                                     |         |        |
| Finanzielle Vorteile sind ein Grund für junge Leute, im Elternhaus wohnen zu bleiben. |         |        |
| Das durchschnittliche Auszugsalter wird in Zukunft sinken.                            |         |        |

-----  
/3 P.

**A6 Lies den folgenden Textausschnitt.**

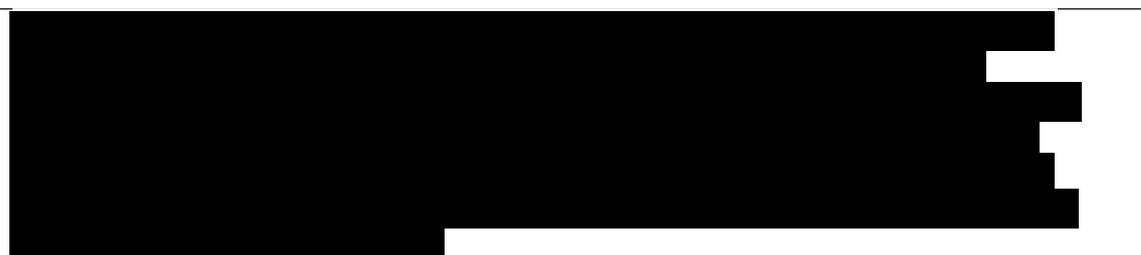


**Kreuze die zutreffende Zusammenfassung an:**

|          |   |
|----------|---|
| <b>A</b> | Christiane Papastefanou wählte mehr als 300 junge Erwachsene aus, die sie mindestens zweimal interviewte, bevor diese bei ihren Eltern auszogen. Nach zehn Jahren befragte sie dieselben jungen Leute noch einmal in einer Nachuntersuchung. Die Interviews verglich sie. |
| <b>B</b> | Für ihre Studie befragte Christiane Papastefanou Hunderte von jungen Leuten, die noch zu Hause wohnten. Nach deren Auszug führte sie eine zweite Befragung durch. Nach zehn Jahren hatte sie über 300 Interviews, die sie mit den Erstbefragungen verglich.               |
| <b>C</b> | Für ihre Studie interviewte Christiane Papastefanou jahrelang Hunderte von jungen Leuten je zweimal zum Thema „Zuhause wohnen oder eigene Wohnung?“. Da etliche junge Leute nicht zum zweiten Interview erschienen, hatte sie am Ende weniger als 400 Interviews.         |
| <b>D</b> | Für ihre Studie über die häusliche Anhänglichkeit von Jugendlichen zeichnete Christiane Papastefanou die Antworten von 300 Probanden auf, die nicht bereit waren, aus ihrem Elternhaus auszuziehen.   |

..... /2 P.

**A7 Lies den folgenden Textausschnitt.**



**Kreuze die richtige Lösung an.**

Das „Empty-Nest-Syndrom“ bedeutet, dass ...

- A:  Kinder das Elternhaus verlassen.
- B:  Eltern fürchten, nicht mehr gebraucht zu werden.
- C:  Kinder Angst haben, das Elternhaus zu verlassen.
- D:  Eltern ihre Kinder beschützen wollen.

..... /2 P.

**A8 Lies den folgenden Textausschnitt.**



**Lies dazu folgende Definition:**

**Nesthocker sind zum Beispiel Störche und alle Singvögel:** Die jungen Vögel dieser Gruppe sind anfangs nackt und blind. Sie werden von den Elterntieren gewärmt und gefüttert. Aufgrund ihrer Hilflosigkeit sind sie an das Nest gebunden, welches sie erst unmittelbar vor dem Erreichen der vollständigen Flugfähigkeit verlassen.

**Erkläre, inwiefern der Vergleich mit jungen Vögeln einerseits passt und andererseits auch wieder nicht passt.**

Der Vergleich passt, denn \_\_\_\_\_

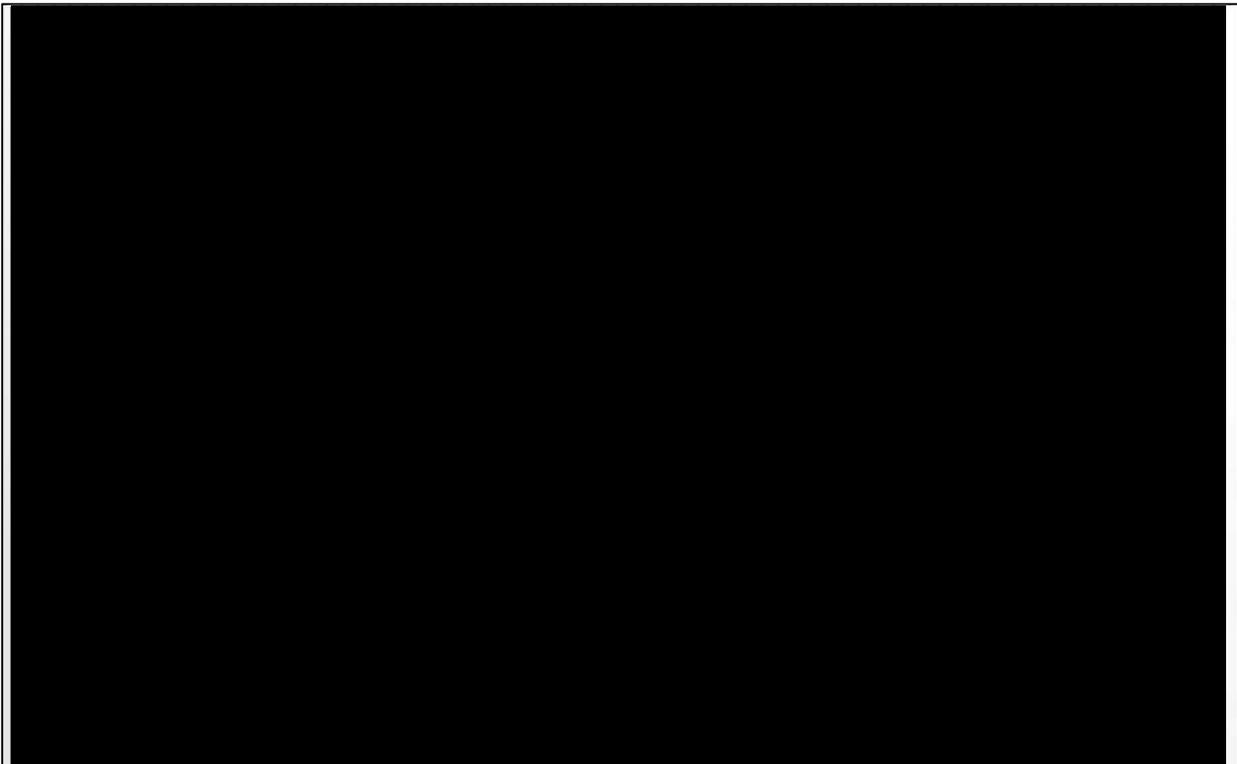
\_\_\_\_\_

Der Vergleich passt nicht, denn \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

..... /4 P.

**A9 Lies die Grafik.**



Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung ab 16 Jahren  
 Quelle: GENERATIONEN-BAROMETER 06, Umfrage des Instituts für Demoskopie Allensbach im Auftrag des FORUMs FAMILIE STARK MACHEN e.V., März 2006

**Überprüfe die folgenden Aussagen der Grafik vom März 2006.  
 Kreuze in jeder Zeile das Zutreffende an.**

| Aussagen  | richtig | falsch |
|---|---------|--------|
| 16- bis 29-Jährige aus älteren Generationen unterscheiden sich von denen im Jahr 2006.  |         |        |
| Vor 2006 lebten mehr Siebzehnjährige noch im elterlichen Haushalt als im Jahr 2006.   |         |        |
| Mit zunehmendem Alter der untersuchten Altersgruppen wird der Unterschied zwischen 2006 und der Zeit davor kontinuierlich größer. |         |        |
| In der Gruppe der 24- bis 27-Jährigen hat sich der Anteil der Nesthocker mehr als verdoppelt.                                     |         |        |
| Im Alter von dreißig Jahren sind Kinder spätestens aus dem elterlichen Haushalt ausgezogen.                                       |         |        |
| Die Studie erfasst die Verhältnisse in Deutschland.   |         |        |
| Die Angabe „ältere Generationen“ ist ungenau.   |         |        |
| Ein passender Titel für die Grafik wäre: „Nichts wie raus war früher“.  |         |        |

-----  
 /4 P.

**A10** Lies den folgenden Textausschnitt.



Der Autor benutzt bei der Darstellung wertende Formulierungen.  
**Ersetze die unterstrichenen Wörter durch nicht wertende, neutrale Ausdrücke.**

Ein Ausdruck kann aus mehreren Wörtern bestehen.

1. Nesthocker: \_\_\_\_\_

2. (Jeder) gibt ... vor: \_\_\_\_\_

3. auferstehen: \_\_\_\_\_

----- /3 P.

**A11** Aus Sicht von Psychologen ist der kindliche Ablösungsprozess Voraussetzung für das Erwachsenwerden. Psychologen meinen, Nesthocker verpassten den kindlichen Ablösungsprozess.

**Erkläre den Begriff „kindlicher Ablösungsprozess“.**

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

----- /2 P.

**A12 Lies den folgenden Textausschnitt.**



**Überprüfe die folgenden Aussagen.  
Kreuze in jeder Zeile das Zutreffende an.**

| <b>Christiane Papastefanou behauptet, dass ...</b>                                | <b>richtig</b> | <b>falsch</b> |
|---|----------------|---------------|
| Spätauszieher Durchsetzungsvermögen entwickeln.                                   |                |               |
| manche Eltern Toleranz mit Gleichgültigkeit verwechseln.                          |                |               |
| Spätauszieher Konfliktfähigkeit entwickeln.                                       |                |               |
| die Beziehung zwischen liberalen Eltern und ihren Kindern reibungslos ist.        |                |               |
| der Freiheitswille von Kindern durch den Widerstand ihrer Eltern entwickelt wird. |                |               |
| liberale Eltern ihren Kindern die Entwicklung einer eigenen Position erschweren.  |                |               |

----- /3 P.

**A13 Lies den folgenden Textausschnitt.**



Der Autor nimmt an, dass der Leser versteht, was mit der „berühmte(n) Drohgebärde“ gemeint ist.

**Ergänze den Satz sinngemäß:**

Solange du deine Füße unter meinen Tisch stellst, \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

----- /2 P.

**A14** Die Tabelle enthält Aussagen einer Studie aus dem Jahr 2009, in der unter anderem Eltern-Kind-Beziehungen untersucht wurden.

Welche der folgenden Aussagen finden sich sinngemäß im Text „Hotel Mama“ wieder?

| Aussage(n) der Studie  | im Text | nicht im Text |
|--|---------|---------------|
| Heranwachsenden wird heutzutage mehr Freiraum zugestanden.   |         |               |
| Religiöse Erziehung hat an Bedeutung verloren.   |         |               |
| Autoritäre Erziehung und körperliche Strafen machen immer mehr einem anderen Erziehungsstil Platz. |         |               |
| Erziehung macht viel weniger Unterschiede zwischen Jungen und Mädchen als früher.                  |         |               |
| Die Erziehung legt weniger Wert auf Bescheidenheit und Anpassungsbereitschaft als früher.          |         |               |
| Mehr als zwei Drittel der Heranwachsenden müssen heute weniger im Haushalt mithelfen als früher.   |         |               |

----- /3 P.

**A15** Am Anfang des Textes wird ausführlich der Fall des Steuerberaters Joachim Kuhn dargestellt.

**Begründe, warum der Text mit diesem Einzelfall beginnt.**

-----

-----

-----

----- /2 P.

**A16** *Erkläre, ob die folgende Aussage zum Text passt.*

Man soll nicht eher fliegen wollen, als bis man Federn hat.

-----

-----

-----

----- /2 P.

## B Sprache

- B1** Der Text benutzt folgende Ausdrücke für junge Erwachsene im Zusammenhang mit dem Auszugsverhalten:

Nesthocker, Nestflüchter, flügelfaule Küken

**Kreuze die richtige Lösung an.**

Diese Ausdrücke sind ...

- A:  Vergleiche.  
B:  Personifikationen.  
C:  Metaphern.  
D:  Symbole.

----- /2 P.

- B2** *Lies den folgenden Textausschnitt.*

[Redacted text] (...).

**Erkläre, warum Prädikat 1 im Indikativ und Prädikat 2 im Konjunktiv steht.**

Prädikat 1 steht im Indikativ, denn \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Prädikat 2 steht im Konjunktiv, denn \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

----- /2 P.

- B3** *Lies folgenden Satz.*

[Redacted sentence]

**Kreuze die zutreffende Satzkonstruktion an.**

- A:  Hauptsatz – Nebensatz – Nebensatz  
B:  Nebensatz – Hauptsatz – Nebensatz  
C:  Nebensatz – Hauptsatz – Hauptsatz  
D:  Hauptsatz – Hauptsatz – Nebensatz

----- /2 P.

**B4** *Bestimme die fett gedruckten Textteile, indem du die passenden Begriffe in die entsprechende Spalte der Tabelle schreibst.*

Alliteration – Anapher – Apposition – Ellipse – Vergleich

|  |  |
|--|--|
|  |  |
|  |  |

----- /2 P.

**B5** *Lies den folgenden Textausschnitt.*

***Erkläre die Kommasetzung.***

Das Komma (1) wird gesetzt, denn \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

----- /2 P.

## C Schreiben

**Hinweis:** Benutze für das Schreiben deiner Texte die zusätzlichen, bereits gestempelten Seiten. Text und Notizen müssen eindeutig voneinander zu unterscheiden sein.

Benutze das Wörterbuch zum Korrigieren; zähle, wenn du fertig bist, die Wörter und schreibe sie unter die Arbeit.

---

Wähle eine der beiden Schreibaufgaben aus.

### Schreibaufgabe I: Erörterung

Psychologen wie Christiane Papastefanou halten Streit mit den Eltern für wichtig, man müsse aber auf die richtige Art und Weise streiten.

**Schreibe einen Text zu dem Thema:**  
**Streit mit den Eltern – eine gute Sache, wenn man drei wichtige Regeln beachtet.**

- **Begründe, warum Streit gut sein kann, und beziehe dich dabei auch auf den Text.**
- **Erläutere anschließend drei wichtige Regeln für „guten“ Streit.**

---

/50 P.

### Schreibaufgabe II: Brief

Ein Elternteil liest den Artikel „Hotel Mama“ und schreibt daraufhin seinem volljährigen, finanziell unabhängigen und berufstätigen „Nesthocker“ einen Brief.

**Schreibe diesen Brief, in dem du**

- **dich auf den Text „Hotel Mama“ beziehst,**
- **selbstkritische Aspekte des Elternteiles an der bisherigen Erziehung anführst und**
- **einen „Rausschmiss aus Liebe“ ankündigst und erläuterst.**

---

/50 P.

## Allgemeine Übersicht und Bewertung

| A Lesen     | mögliche Punktzahl | erreichte Punktzahl |
|-------------|--------------------|---------------------|
| A1          | 2                  |                     |
| A2          | 2                  |                     |
| A3          | 2                  |                     |
| A4          | 2                  |                     |
| A5          | 3                  |                     |
| A6          | 2                  |                     |
| A7          | 2                  |                     |
| A8          | 4                  |                     |
| A9          | 4                  |                     |
| A10         | 3                  |                     |
| A11         | 2                  |                     |
| A12         | 3                  |                     |
| A13         | 2                  |                     |
| A14         | 3                  |                     |
| A15         | 2                  |                     |
| A16         | 2                  |                     |
| A gesamt    | 40                 |                     |
| B Sprache   |                    |                     |
| B1          | 2                  |                     |
| B2          | 2                  |                     |
| B3          | 2                  |                     |
| B4          | 2                  |                     |
| B5          | 2                  |                     |
| B gesamt    | 10                 |                     |
| C Schreiben |                    |                     |
| C           | 50                 |                     |
| Summe       | 100                |                     |
| Note        |                    |                     |

| Bewertungsschlüssel |   |      |        |
|---------------------|---|------|--------|
| Prozent             |   | Note | Punkte |
| 100-92              | = | 1    | 100-92 |
| 91-81               | = | 2    | 91-81  |
| 80-67               | = | 3    | 80-67  |
| 66-50               | = | 4    | 66-50  |
| 49-30               | = | 5    | 49-30  |
| 29-0                | = | 6    | 29-0   |

Für **Schülerinnen und Schüler mit anerkannter Legasthenie** entfällt in der Schreibaufgabe die Bewertung der Sprachrichtigkeit. Ihre Höchstpunktzahl in der Schreibaufgabe beträgt demnach **40 Punkte**, die **Gesamtpunktzahl** beträgt **90**:

| Bewertungsschlüssel für Schülerinnen und Schüler mit anerkannter Legasthenie |   |      |        |
|--|---|------|--------|
| Prozent  |   | Note | Punkte |
| 100-92   | = | 1    | 90-82  |
| 91-81  | = | 2    | 81-72  |
| 80-67  | = | 3    | 71-60  |
| 66-50  | = | 4    | 59-45  |
| 49-30  | = | 5    | 44-27  |
| 29-0   | = | 6    | 26-0   |